Meri Kurisumasu

Frohe Weihnachten Kuro-pu

Von FeliNyan

Kapitel 2: Kapitel 2

So hier ist wieder ein neues Kapitel.
Sry, eigentlich wollte ich das Kap schon etwas früher Posten.
Na ja, besser später als nie.^^

Eigentlich wollte ich diese FF bis Weihnachten fertig haben aber ich bezweifle stark, dass ich schreibfaules Stück das schaffe... was soll's
Also diese FF scheint ja wirklich gegen alle meine Vorsätze zu streiken...
Bin selber gespannt was aus der noch wird^^
Also dann viel spaß beim lesen.
Ach so. das Lied was ich beim schreiben dieses Kapitels gehört habe, passt zwar i-wie nicht in die Stimmung aber ich finde es toll:

Billy Talent - Fallen Leaves
<http://www.youtube.com/watch?v=lDRtMTfZlIU>

Kapitel 2

Ein lautes Krachen holte mich aus meinem nicht sehr tiefen Schlaf.
Schnell schaute ich mich im Raum um.

„Aua~.“, hörte ich jemand klagend sagen und da sah ich ihn, der Magier lag halb auf dem Boden, nur ein Bein lag gerade noch so auf dem Bett und sein blondes Haar war total zerzaust.

Durch das Fieber hatten sich mehrere Schweißtropfen auf seiner blassen Haut gebildet.

Na ja, so blass war seine Haut im Moment gar nicht. Des Fiebers wegen, hatten sich seien Wangen leicht gerötet.

Eine Schweißperle fand nun den Weg über seine Wangen, hinunter bis zum Hals und auch dieser war kein Hindernis.

Ich folgte dem Tropfen mit meinem Blick, weiter den Hals des Magiers hinab. Schon fast quälend langsam, nährte er sich dem Ansatz seines Oberteils. Ich musste instinktiv schlucken, als er plötzlich stockte, aber letztendlich unter dem weißen Hemd verschwand.

Moment... Was zum Teufel mache ich hier gerade eigentlich!? Schnell wandte ich den Blick wieder ab.

„Was ist?“, brummte ich und versuchte so wie immer zu klingen. Aus den Augenwinkeln konnte ich erkenne, dass der Magier zusammengezuckt war und erschrocken zu mir schaute. Leicht verwirrt, wendete ich mich nun doch wieder ihm zu, nur um erschrocken feststellen zu müssen, dass seine sonst so leuchtend blauen Augen irgendwie matt und leer wirkten.

Erschrocken schaute er mich an, es schien so, als würde er die Situation noch nicht ganz realisiert haben, er wirkte ganz weit weg, einfach nur abwesend.

„Was ist mit dir?“, fragte ich und stand nun auf. Die Situation gefiel mir überhaupt nicht, ich hatte ein komisches Gefühl.

Nun stand ich direkt vor dem Magier, dieser hatte mich die ganze Zeit beobachtet, aber er schien immer noch nicht ganz anwesend zu sein.

Ich wollte noch mal fragen was los sei, vielleicht erreichte ich ihn jetzt, doch bevor ich zu Wort kam, schwankte der Blonde wieder bedrohlich zur Seite. Schnell griff ich nach seinem Ärmel, um ein Aufprall auf dem, sicherlich harten Holzfußboden zu verhindern. Anders als beim ersten Mal, war der Magier noch bei Bewusstsein. „Verdammt, was ist denn mit dir los!“ Langsam wurde ich ungeduldig, aber auch Sorge machte sich in mir breit.

Kurze Zeit bewegte sich der blonde Magier nicht, ehe er einen erschreckenden Laut von sich gab und entsetzt zu mir aufschaute. Überrascht, von diesem erschreckenden Geräusch und darüber, dass sein Blick nun wieder einigermaßen klar war zog ich ihn auf die Beine. Aber lange stand er nicht also fing ich ihn erneut auf.

Erst jetzt, wo sein Körper, gegen meinen gelehnt halt suchte, bemerkte ich dass er zitterte. Ich spürte, wie sich seine Hand in mein Oberteil krallte und er versuchte sich etwas hoch zuziehen, ... wie gesagt er versuchte es. Wenigstens hatte er es geschafft, selber etwas halt zu finden, ich wollte es trotzdem nicht riskieren ihn alleine stehen zu lassen.

„K... Kuro-sa...“, begann er nun leise zu sagen und schaute mich schon fast verzweifelt an, doch noch mitten in der Verunstaltung meines Namens zuckte er erneut zusammen und presste seinen Kopf heftig gegen meine Brust.

Besorgt und gleichzeitig total mit der Situation überfordert drückte ich den Magier in Richtung Bett, dass Beste für ihn war wohl im Moment, dass er jetzt schlief. Morgen könnten wir dann klären was hier soeben passierte.

„Leg dich hin und schlaf.“, sagte ich auffordernd und wollte mich wieder etwas von ihm entfernen, doch sein griff lockerte sich nicht.

„Nein, dass... dass ist nicht gut, wir...“, begann er mit zitternder Stimme zu sagen aber brach erneut ab, als er wieder zusammenzuckte.

„Wir... wir müssen...“ begann er wieder, doch dieses Mal unterbrach ich ihn.

„Sei leise! Du legst dich jetzt hin und wirst gefälligst gesund!“ und mit diesen Worten drückte ich ihn bestimmend aber nicht mit zu viel Gewalt in die Matratze.

Ein überraschtes Keuchen seinerseits und ein hilfesuchenden Blick in meine Richtung ließen mich leicht verunsichert zurück schrecken.

Oh ja, ich war total mit dieser Situation überfordert, aber woher sollte ich bitte auch wissen wie man mit dem Magier umgeht, wenn dieser einen Nervenzusammenbruch hat, oder was auch immer er gerade durch macht.

Ein erstickender Laut drang an mein Ohr. Ich ahnte schon das Schlimmste und mein Herzschlag setzte für ein paar Sekunden aus, als ich sah, wie der Blonde, der gerade versucht hatte sich aufzurichten, auf dem Bett zusammen brach.

Erleichtert Atmete ich aus, als ich aber weiterhin das Heben seines Brustkorbs sehen konnte, er war nur vor Erschöpfung ohnmächtig geworden.

Kann es sein das ihm das in letzter Zeit öfters passiert?

Egal, ich werde mich damit Morgen weiter befassen, wenn es dem Magier wieder besser geht, ich hatte genug Aufregung für Heute.

~*~

Ich lag schon eine Weile im Bett, aber schlaf fand ich keinen.

Das Verhalten des Magiers beschäftigte mich und hinderte mich am schlafen.

Ich schaute zu dem Blondem, der Seelenruhig schlief.

Das Zittern hatte auch aufgehört, nachdem ich ihm seine und auch meine Decke übergelegt hatte und auch seine Atmung hatte sich beruhigt. Ihm schien es also wieder gut zu gehen oder zumindest wurde es besser.

Der Mond schien durchs Fenster hinein und erhellte das Zimmer, übermorgen wird wohl Vollmond sein.

Durch das Licht des Mondes konnte ich den Magier genau erkennen und es beruhigte mich zu sehen, dass auch die röte aus seinem Gesicht verschwunden war, dass Fieber klang also ab.

Was war bloß mit ihm?

Und was war mit mir?

Wieso konnte ich den Blick jetzt nicht einfach wieder von ihm abwenden, jetzt wo ich mir sicher war, dass es ihm wieder besser ging.

Auch wenn ich es nur ungern zugebe, irgendwie hatte dieser Anblick etwas Magisches.

Und weiterhin den Magier betrachtend, wurden meine Augenlider immer schwerer und so sank ich langsam in einen traumlosen Schlaf.

So dass war's dann auch wieder...

Und ich bin jedenfalls zufriedener mit dem Kap als mit dem davor.

Na ja auch dieses ist nicht Beta gelesen worden, also reist mir bitte nicht den Kopf ab wegen den Rechtschreibfehlern. >.< (hab mir mühe gegeben)

Würde mich über Kommis freuen.

Gggggglg

kuro_mangetsu